Web 2.0 und Open Access für Wissenschaftsportale: Chancen, Grenzen, Realisierungen

Thomas Severiens
Universität Osnabrück
Fachbereich Mathematik / Informatik
severiens@mathematik.uni-osnabrueck.de

Was ist eigentlich Web2.0?

- Erste Erwähnung 2003 im Heft „Fast-Forward 2010 – The Fate of IT“ des CIO Magazin.
- Aufgegriffen in 2004 von Eric Knorr im Artikel “2004 – The Year of Web Services”
- „Das Web 2.0 ist die Geschäftsrevolution in der Computerindustrie, hervorgerufen durch die Verlagerung ins Internet als Plattform, und ein Versuch, die Regeln für den Erfolg auf dieser neuen Plattform zu verstehen.“
  Übersetzung nach O‘Reilly (2006)
- Inzwischen wird der Begriff des Web2.0 zunehmend durch den der Social Media verdrängt.

Web2.0 – Begriffsfindung

Tagcloud aus: Markus Angermeier: Web 2.0 Mindmap (2005)

Web2.0 und Wissenschaft?

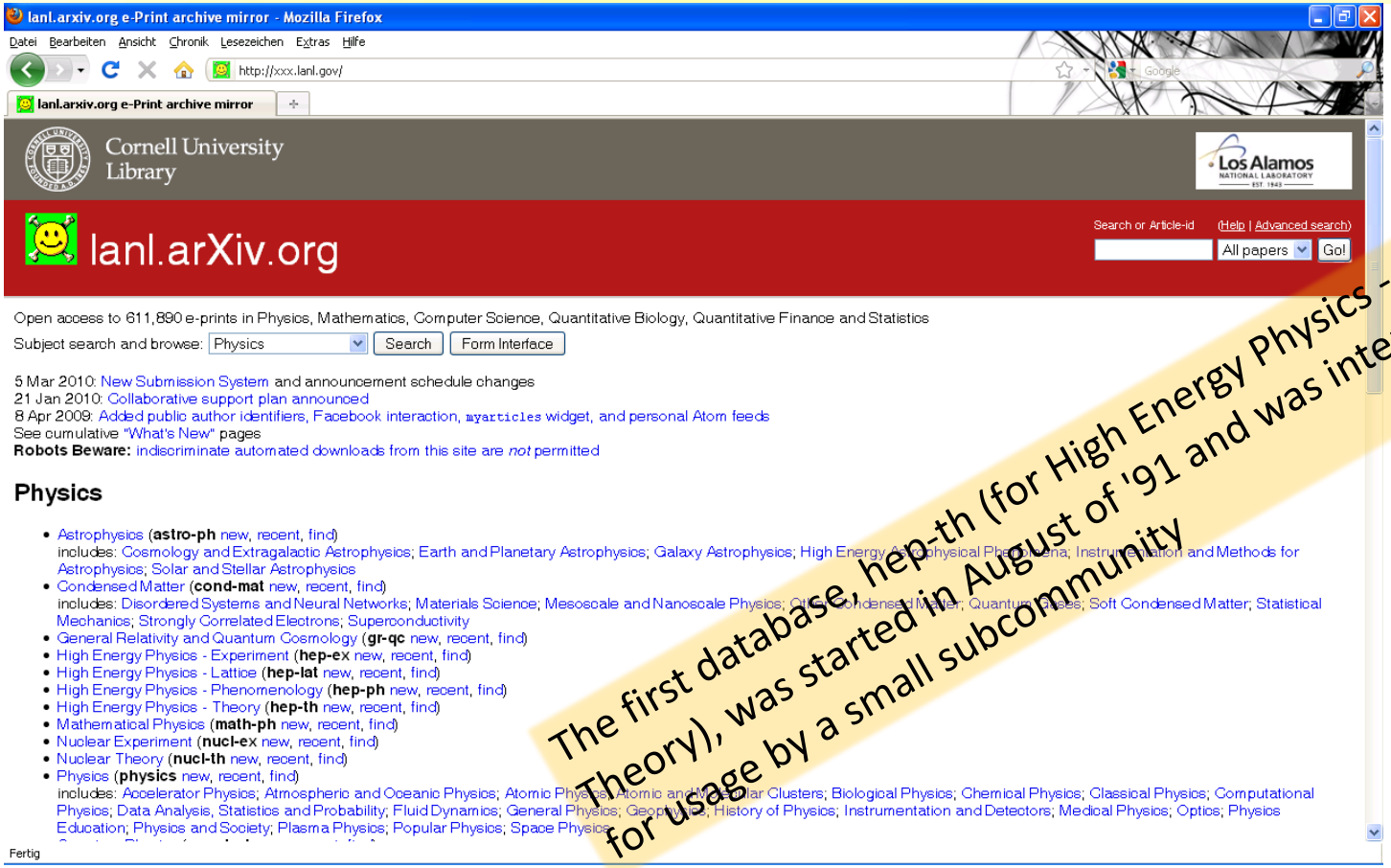
- „Auch in der Wissensgesellschaft ist ‚Schwarmintelligenz‘ ein verfehltes, ja gefährliches Konzept.“
  BMJ Leutheusser-Schnarrenberger am 14. Juni 2010

- „…und sie glauben durch die Addition von Dummköpfen den klaren Gedanken ersetzen zu können.“
  Friedrich Nietzsche (1844 – 1900)

Web2.0 und Wissenschaft? #2

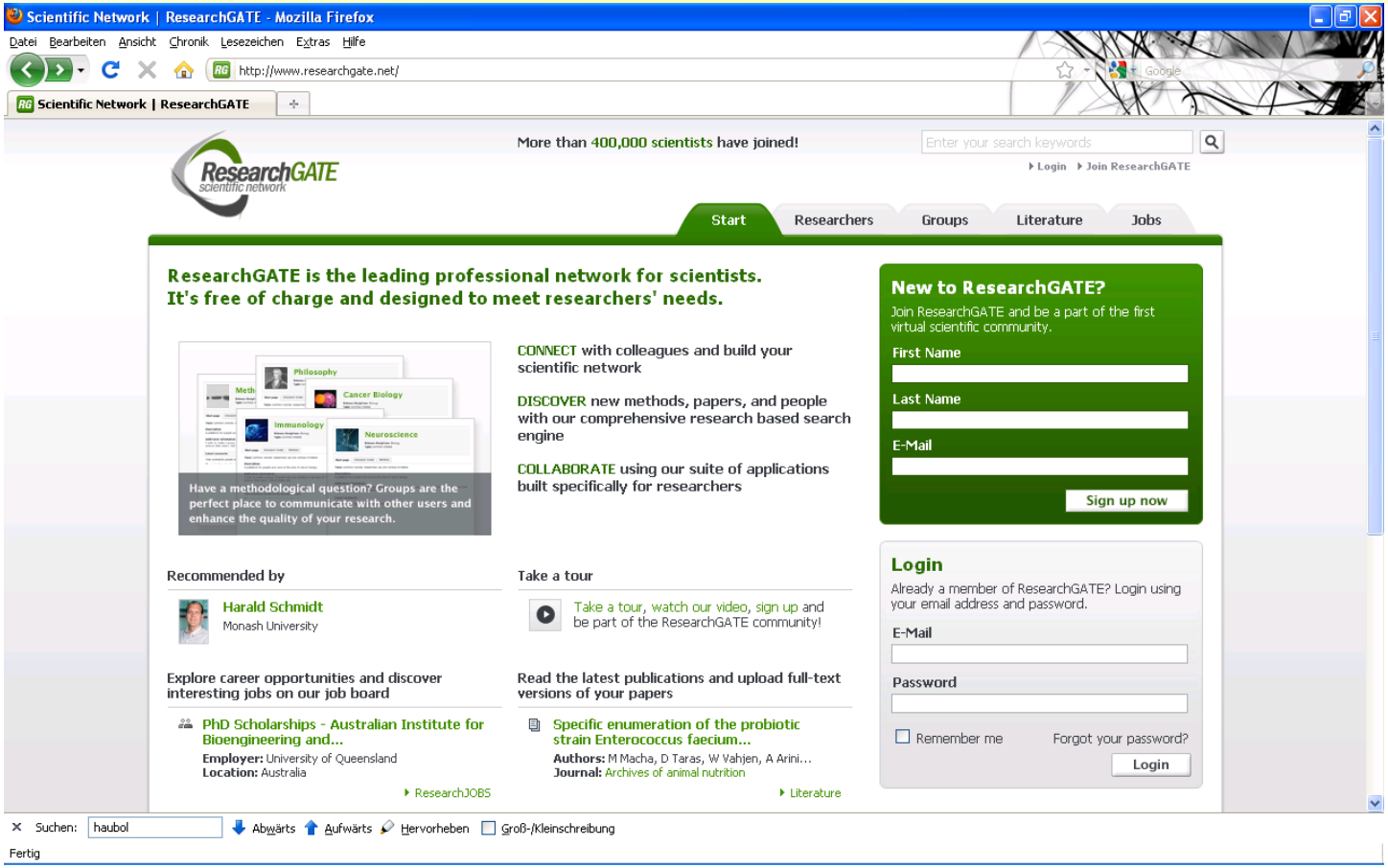
- Man sollte aber sauber zwischen „Kollektiver Intelligenz“ und „Schwarmintelligenz“ unterscheiden!
  - Schwarmintelligenz (Bienen, Ameisen etc.) beschreibt das Verhalten von weitgehend funktionalisierten und „dummen“ Individuen,
  - Kollektive Intelligenz hingegen von in sich selbst intelligenten Individuen.

Social Media für die Wissenschaft kein neues Konzept!



The first database, hep-th (for High Energy Physics -- Theory), was started in August of '91 and was intended for usage by a small subcommunity

Social Networking für Wissenschaftler…



Weitere Beispiele außerhalb der Wissenschaft…

- Kommunikative Dienste: z.B. Twitter
- Gemeinsam Sammeln: z.B. Referenzen bei Bibsonomy
- Social Networks: z.B. Facebook, Xing
- Gemeinsam bewerten: Amazon
  - Produkte bewerten und kommentieren
  - Kommentare bewerten (=Qualitätskontrolle)

Open Access

„Open Access meint, dass diese [wissenschaftliche] Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren [...]. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird.“

Budapester Open Access Initiative, entnommen aus *www.open-access.net*

Open Access in den wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland

- Wissenschaftler publizieren in Zeitschriften, die ein Open Access Geschäftsmodell haben (goldener Weg),
- oder in einer anderen Zeitschrift und nutzen ein einfaches Nutzungsrecht nach §38 Abs.1 UrhG, sofern nicht abbedungen (grüner Weg),
- die Institution sammelt, pflegt, erschließt, publiziert in Repositorien.

OA-Projekte

- Institutional-Repositories sammeln im institutionellen Kontext,
- Fachliche Repositorien sammeln im Fachkontext,
- DINI-Zertifikat als Qualitätskriterium für Repositorien,
- OA-Netzwerk bildet Infrastruktur-Layer (Metadaten) für die Repositorien-Inhalte

OA-Netzwerk

- Suchender und browsender Zugriff auf Open Access Publikationen [DFG]

oansuche.open-access.net

- Kooperation mit EU-Vorhaben driver (www.driver-community.eu) [EU]

Weitere Projekte

- OA-Statistik: Übergreifende Zugriffsstatistik (www.dini.de/projekte/oa-statistik) [DFG]
- DOARC: Aufbau eines Netzwerkes von Zitations-Relationen (www.isn-oldenburg.de/projects/doarc2) [DFG]
- Papercore: Wiki-ähnliche Zusammenfassungs-Sammlung wissenschaftlicher Artikel (www.papercore.org) [VW-Stiftung, Univ. Oldenburg]

Wie bringt man Social Media und Open Access zusammen?

- Beispiele (alle Projekte befinden sich noch im Aufbau!):
  - Papercore: Wiki-Prinzip in kleiner wissenschaftlicher Fach-Community
    - Ausdehnung auf mehr Fächer geplant,
    - Qualitätsbewertung der Summaries (Amazon-like) in der Entwicklung.
  - IUWIS: Social-Network als kommunikative Diskussionsplattform zu einem Fachthema.

IUWIS: Infrastruktur Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft

- Aufbau einer Diskussions- und Kommunikations-Infrastruktur zu einem Fachthema
- Nach Anmeldung sind Beiträge, Kommentare und Qualitätsbewertungen möglich
- DFG: 05.2009 – 04.2011, HU-Berlin und ISN-Oldenburg
- iuwis.net

Otto Wilhelm Thomé:
Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, Tafel 22:
Taxus Baccata – Eibe 1885

- Modellierung des Diskurses zu einem Thema
  - Diskursive Relationen
  - Akteure
- Modellierung der Objekte
  - Freie Tags,
  - Äquivalenzierung (Synonymität),
  - Themenfacettierung (Blickwinkel),
  - Themenrelationierung (OB, UB, VB)

Dossier: Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Informationen

Erstellt am 23.05.2010 ~ *Moderatoren: Elena Die Rosa, Ben Kaden*

Ziel des Dossiers ist es, Themen zusammentragen, die sich von verschiedenen Seiten mit einer Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Informationen beschäftigen, seien es betroffene Wissenschaftler, Verleger oder Nutzer wissenschaftlicher Informationen.
Nicht zuletzt soll in dieser Gruppe das Gesetzgebungsverfahren des "Dritten Gesetzes zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft" (Dritter Korb) kritsch begleitet werden.

Featured Alle Materialien

Optionen Sortierung

Creative Commons – kurz und bündig 3
Erstellt: 23.05.2010 ~ *George Grossovski*
Mit den neuen Lizenzen können Inhalt im Internet frei zugänglich gemacht werden ...

Creative Commons – Das Lizenzmodell 16
Erstellt: 17.05.2010 ~ *Impakt Wolfram*
Das Lizenzmodell der Creative Commons ist der wesentliche Kern bei der Umsetzung ...

Creative Commons in Wissenschaft und Bildung 9
Erstellt: 17.05.2010 ~ *Fritz Hager*
Wissenschaftler, die Creative-Commons-Lizenzen einsetzen wollen, um ihre Inhalte ...

Creative-Commons-Lizenzen erstellen
17.05.2010 ~ *Fritz Hager*
Den Lizenzgeber (bzw. Publisher) interessiert es vor allem, wie er seine Werke unter ...

Weitere Materialien

Dossierforum Eigene Beiträge

32 Einträge Optionen Sortierung

Ein großer Irrtum 25
23.05.2010, 10:19 ~ *Ben Kaden*
in: The Serials Crisis and Open Access
02.02.2010, 11:54 ~ *Timo Ehmann*

Mehr Downloadfehler?! 4
23.05.2010, 10:19 ~ *Matthias Ulmer*
in: Buch und kostenloser Online Download
02.02.2010, 11:54 ~ *Klaus Graf*

Es gibt kein Bier auf Hawaii 25
23.05.2010, 10:19 ~ *French Connection*
in: The Serials Crisis and Open Access
02.02.2010, 11:54 ~ *Timo Ehmann*

Downloadfehler?! 4
23.05.2010, 10:19 ~ *Matthias Ulmer*
in: Buch und kostenloser Online Download
02.02.2010, 11:54 ~ *Klaus Graf*

Ähnliche Dossiers

- Open Access
- Bibliotheken
- Paragraph 52a

Dossiermitglieder: 17

- Felix H. Scheuretr
- Franz Hansmann
- Gregor Wurth
- Simon Brotkowski
- Aida Grombowitsch

Alle Mitglieder

Ich will ...

- Ein Objekt **hinzufügen**
- Das Dossier **kommentieren**
- Das Dossier als Favorit **speichern**
- Das Dossier **versenden**
- **Mitglied** werden

RSS Feeds

RSS Feed abonnieren

Social Media

Grenzen…

- Qualitätskontrolle muss stärker sein als Anreiz zur Contenterstellung,
- Komplexe Funktionen durch Nutzer nicht immer nachvollziehbar,
- Vernetzung vs. Datenschutz,
- Sprachbarrieren,
- Recherche-Faulheit (Wiki-Gläubigkeit),
- Kollektive Intelligenz von Fach-Communities, statt Schwarmintelligenz ohne Zielgruppe,
- Persistenz und Geschäftsmodell…

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen Sie bitte!